

Tage des Zorns

Proteste und Revolten in der arabischen Welt – Gemeinsamkeiten und Unterschiede

mit der Journalistin Karin Leukefeld

Die erfolgreiche Protestbewegung in Tunesien und Ägypten breitete sich rasch aus. Von Marokko über Syrien und Irak bis Bahrain und Jemen gibt es seither Massenproteste und regelrechte Aufstände gegen soziale Missstände und für mehr Freiheit und Demokratie. Ins Wanken gerieten dabei auch einige wichtige Verbündete des Westens.



Junge libysche Oppositionelle sagen „NEIN zur ausländischen Intervention“

In Bahrain intervenierten die Golfmonarchien, in Libyen gingen die Auseinandersetzungen rasch in einen Bürgerkrieg über. Die NATO greift militärisch zugunsten der Aufständischen ein. Deutschland beteiligt sich nicht direkt an dem neuen Krieg.

- Was bedeuten die Umwälzungen in der arabischen Welt?
- Aus welchen gesellschaftlichen und politischen Kräften setzen sich die Bewegungen zusammen? Welche Ziele haben diese?
- Welche Rolle spielen Deutschland und die EU?
- Warum wird Libyen von der Nato bombardiert, die brutale Niederschlagung der Proteste in Bahrain und im Jemen jedoch toleriert?



„Sorry Obama wir können!!“ – Demonstranten auf dem Kairoer Tahrir-Platz, Februar 2011

Die Referentin **Karin Leukefeld** ist freie Journalistin und berichtet aus den Ländern des Mittleren Ostens. Sie lebt zum Teil in Syrien und war in der Zeit der Massendemonstrationen in Ägypten.

Di. 19. April '11
19.30 | Volkshochschule
Bergheimer Str. 76, Heidelberg

Veranstalter: Heidelberger Forum gegen Militarismus u. Krieg und Heidelberger Friedensratschlag, in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Heidelberg.